

Wirklich gut geschützt!?



Flammschutzhaube

Vor allem im Innenangriff ist es unerlässlich, unter dem Helm eine Flammschutzhaube zu tragen. Im Rennsport seit Jahrzehnten bekannt, leistet diese flammhemmende „Sturmhaube“ auch bei der Feuerwehr gute Dienste.

Feuerwehrlhelm

Lange war der Blechhelm bei den heimischen Feuerwehren verbreitet. Vor Jahren schon, haben sich moderne Kunststoffe durchgesetzt. Ein Helm muss nicht nur hohe Temperaturen aushalten, sondern auch zuverlässig vor mechanischen Einflüssen schützen. Außerdem gibt es vielerlei Zubehör wie Lampen und Funk-Sprechgarnituren oder Wärmebildkameras.

Schutzjacke

Die Jacke muss vielerlei Aufgaben erfüllen, wird sie doch bei extremer Hitze, aber auch bei klirrender Kälte getragen. Die etwas dünnere Jacke der Schutzstufe I darf natürlich nicht im Innenangriff getragen werden.

Hier greifen die Atemschutzträger auf die Schutzstufe II zurück. Besondere Ansprüche werden auf Atmungsaktivität, den Wärmedurchgang und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Wasserdampf gelegt.

Einsatz-Handschuhe

So vielfältig die Aufgaben der Feuerwehr sind, so vielfältig fällt auch das Angebot an Handschuhen aus.

Im Innenangriff müssen die Handschuhe ähnliche Kriterien erfüllen wie die übrige Schutzausrüstung. Für technische Einsätze gibt es wieder spezielle Handschuhe, die beispielsweise mit einem Schnittschutz versehen sind.

Pressluftatmer

Muss ein Brand im Inneren eines Gebäudes bekämpft werden, ist ein Pressluftatmer zwingend nötig. Ein Atemschutzträger hat im Normalfall um die 1800 Liter Atemluft mit und kann damit je nach Anstrengung bis zu 30 Minuten im Einsatz stehen.

Auch im Außenbereich gibt es Situationen, in denen ein Pressluftatmer getragen werden muss.

Werkzeug für Innenangriff

Beil und Feuerwaxt sind seit jeher stete Begleiter bei der Brandbekämpfung im Innenangriff. Mittlerweile haben neue Werkstoffe Einzug gehalten, die Geräte sind leichter und stabiler.

Viele Feuerwehren verfügen bereits über vielseitigere Werkzeuge zur Türöffnung oder zum Freilegen von Brandnestern. Der Umgang mit einem Brechwerkzeug muss natürlich geschult werden.

Schutzhose

Für die Hose gelten im Grunde ähnliche Kriterien wie für die Schutzjacke.

Weil man im Innenangriff oft auch kriechend unterwegs ist, gehören natürlich die Knie besonders verstärkt.

Was Passform und Materialien betrifft, werden ähnliche Stoffe verwendet wie bei den Jacken.

Auch hier wird zwischen den einzelnen Schutzstufen unterschieden.

Feuerwehrtiefel

Auch der Feuerwehrtiefel durchlebte in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung. Ein Feuerwehrtiefel ist gegen Durchtritt gesichert und hat einen Zehenschutz.

Auch die Antistatik ist ein wichtiges Thema. Ebenso die Isolation gegen Hitze und Kälte.

Außerdem gibt es Varianten mit Schnittschutz-Einlagen.

Feuerwehrgurt

Der Feuerwehrgurt dient beispielsweise dazu, den Feuerwehrmann auf einer Leiter zu sichern.

Er dient auch dazu, im Innenangriff eine Führungsleine zu befestigen.

Schlauchpaket

Ein Schlauchpaket wird bei Brandeinsätzen zum raschen Aufbau eines C-Strahlrohres vor allem für den Innenangriff unter schwerem Atemschutz verwendet.